

GESCHICHTE

Grausame Rückblende

Zum Artikel „Justiz unter Anklage. Geschichte: Große Ausstellung im Amtsgericht widmet sich der Rechtsprechung in der NS-Zeit“ vom 16. April auf der Lokalseite Darmstadt:

Eine ehrliche Schau im Amtsgericht Darmstadt, wo auf mehr als 50 Tafeln die „Verstrickung

Einladung hatten, sehr harsch zurückgewiesen. Und sie wollten doch nur mithören, was heute zu der „Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933-1945“ gedacht und gesagt wird.

Und war es tatsächlich nur eine „Verstrickung“? War es wirklich nicht mehr als das harmlose sich Hineinmanövrieren in ein neues politisches System?

Es war die bewusste und gezielte Ausschaltung von Menschen und Menschengruppen, die nicht in das NS-System passen. Würden da nicht auch persönliche und parteipolitische Rechnungen ausgetragen zwischen nichtjüdischen und jüdischen Rechtsanwältinnen, Notaren und Richtern? Gab es Notare, die

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnwahrhaftig zu kürzen.

Diese Rubrik ist ein Meinungsforum und gibt nicht die Ansicht der Redaktion wieder.

der Justiz in das NS-System 1933-1945“ in Bildern und Texten Revue passiert. Eine grausame Rückblende.

Sie veranschaulicht, wie das abstrakte Wort „Justiz“ gegen reale Personen eingetauscht wird. In aller Härte eröffnet sich im historischen Lichthof ein Abgrund, in dem ein für alle Menschen geltendes Rechtssystem von heute auf morgen in ein Unrechts-System umgebogen wurde.

Warum aber die vornehme Zurückhaltung bei der Eröffnung der Ausstellung, zu der ausschließlich geladene Gäste eingelassen wurden? Ja, es wurden sogar Menschen, die keine

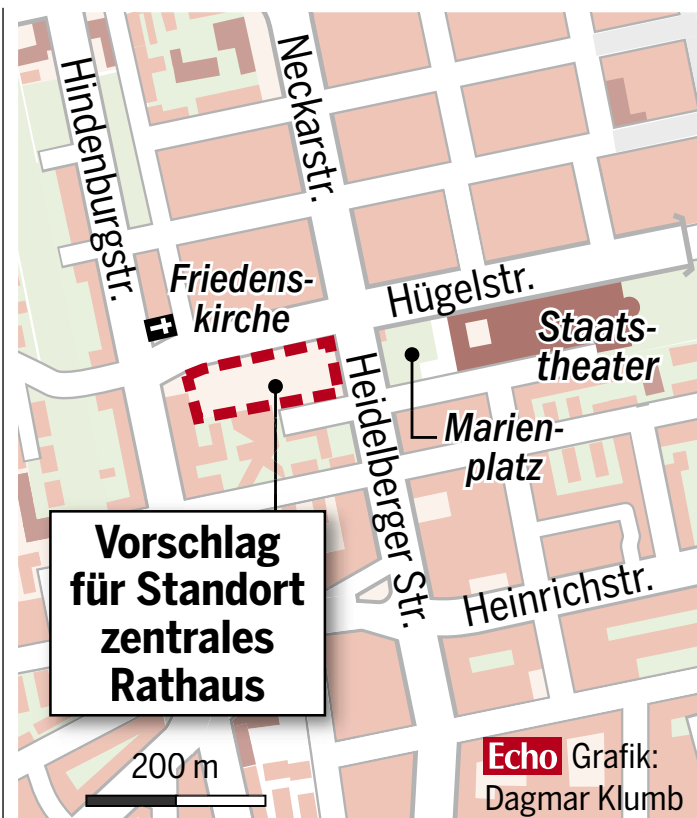
Leserbriefe erreichen die Redaktion schriftlich unter der Adresse

Darmstädter Echo
Holzhofallee 25 – 31
64295 Darmstadt

oder als E-Mail unter

Leserbriefe@darmstaedter-echo.de

Leserbriefe erreichen die Redaktion auch unter der Fax-Nummer 06151 387-666 807



Am Rand der Innenstadt: Am Marienplatz will die Stadt das neue Rathaus errichten. Dass alternative Standorte beim „Runden Tisch“ transparent diskutiert wurde, bezweifelt ECHO-Leser Klaus Hering.

RATHAUS

Frankfurter Straße gänzlich im Out

Zum Artikel „Doppellösung fürs Rathaus. Runder Tisch: Zwei Standorte-Lösung als Alternative zu zentraler Gebäude-Service-stelle in der Frankfurter Straße“ vom 8. April im Lokalteil:

In der vorletzten Stadtverordnetenversammlung hatten die meisten Oppositionsvertreter einen besonderen Ausschuss für ein Rathausprojekt gefordert. Dies wurde von der grün-schwarzen Koalition mit ihrer Mehrheit abgelehnt, mit dem Hinweis, es gebe ja bereits den (nicht öffentlich tagenden) Runden Tisch. Die Opposition sah darin keinen Sinn, da ja bereits von der Koalition der Standort Marienplatz als verbindlich für ein neues zentrales Rathaus genannt wurde. Für den Bürger ist erkennbar, dass ein neues Rathaus auch für andere politische Mehrheiten als der gegenwärtigen dienlich sein muss. Um sich Rückendeckung in der Bevölkerung zu verschaf-

fen, kündigte Oberbürgermeister Partsch an, den Runden Tisch nun öffentlich tagen zu lassen, um der Opposition eine Nase zu drehen.

Zum Beweis für Transparenz und seriöse Suche auch nach Alternativen wurden nun beim öffentlich tagenden zweiten Runden Tisch am 7. April von den beauftragten Planern scheinbar alternative Lösungen untersucht: Wichtigstes Ziel war beim zweiten Runden Tisch die Ausmusterung des vom RP derzeit genutzten Kollegengebäudes als Servicestelle. Man hielt sich nicht lange mit Argumenten auf. Alle Fragenden wurden vom Kämmerer Schellenberg beschiedet, das Kollegengebäude stehe nicht zum Verkauf durch das Land Hessen.

Dass umgekehrt die Stadt gegenüber dem Land im Gegensatz zur vorherigen Darmstädter Stadtregierung eine Kaufoption

jetzt nicht mehr verfolgt, wurde schlicht unterschlagen. Die Servicestelle in der Frankfurter Straße 71 anzusiedeln, ist nur ein Ablenkungsmanöver. Schließlich hat man die neue Mitte Darmstadts bereits dem Marienplatz zugeordnet. Damit steht die Frankfurter Straße gänzlich im Out. Man muss nicht sehr auf den nächsten Runden Tisch gespannt sein. Die dort folgende Bewertung wird die alleinige Sinnhaftigkeit eines Rathauses am Marienplatz konstruieren, Schwerpunkt kann dabei der Sicherheitsaspekt sein: Ein Oberbürgermeister braucht einen geschützten Bereich, damit nicht jeder Bürger im Vorzimmer antanzen kann. Gespannt darf man allerdings auf das Zahlenwerk des Kämmerers sein, wenn es dann vorliegt.

Klaus Hering
Elisabethenstraße 30
64283 Darmstadt

WINDENERGIE

Palette von Gesundheitsstörungen

Zum Artikel „Bürger können sich beteiligen. Windenergie: Geplanter Anlagenbau am Tannenkopf in Roßdorf geht weiter voran – 2,2 Prozent Verzinsung geboten“ vom 10. April im Lokalteil Darmstadt-Dieburg:

Mit einem anschaulichen Lageplan wird dokumentiert, dass nur 1200 Meter entfernt vom Ortsrand Roßdorfs (in einem nachgewiesenen Schwachwindgebiet des Naturschutzgebietes Messeler Hügelland) zwei 200 Meter hohe Windkraftanlagen gebaut werden sollen, und zwar ganz schnell bis Ende dieses Jahres.

An diesem Projekt können sich die Bürger finanziell beteiligen. Was für ein grotesker Aufruf. Bei höchst fragwürdiger Rentabili-

lität ist absolut sicher, dass ein Großteil der Roßdorfer und Gundernhäuser Bürger an den nachteiligen Auswirkungen dieser Anlagen zwangsläufig beteiligt sein wird, nämlich mit gesundheitlichen Gefährdungen.

So zeitgemäß und alternativ Energiegewinnung durch Windkraft sein mag, so wenig darf man ignorieren, dass die gesundheitsschädlichen Auswirkungen durch Lärm und vor allem Infraschallbelastung einen von der Gesamthöhe abhängigen Mindestabstand der Windräder von Siedlungen erfordern.

Dieser sollte nach verantwortungsbewussten Expertenempfehlungen bei 200 Meter hohen Anlagen mindestens 2000 Meter, besser noch drei bis fünf Kilome-

ter sein. Neuere Studien aus dem In- und Ausland belegen eindringlich die Palette von Gesundheitsstörungen, die durch das dauerhafte Bombardement des menschlichen Körpers mit lautlosem Infraschall entstehen können.

Irritation des vegetativen Nervensystems mit Schlafstörungen, Konzentrationsverlust, Puls- und Atemfrequenzveränderungen, Blutdruckschwankungen, Verstärkung von Depressionen und Migräne, Angstzustände, Innenohrbelastung mit Ohrdruck und Tinnitus, Nausea, nur um die häufigsten zu nennen.

Zwei Neubaugebiete in Roßdorf und eines in Gundernhäusern sind direkt betroffen. Wissen

die Hauseigentümer auch über die beträchtliche Wertminderung ihres gerade erst oder noch gar nicht fertig gebauten (und bezahlten) Hauses durch die in nächster Nähe Tag und Nacht brummenden und Schallwellen emittierenden riesigen Windräder Bescheid?

Überall geht die öffentliche Diskussion über Gesundheitsbewusstsein und Umweltschutz, Elektromog, Lärmbelästigung, Feinstaub, Erhaltung von Biosphärenreservaten und so weiter, nur in Roßdorfs Gemeindeparlament und bei der Bürgermeisterin gibt es dafür offenbar wenig Einsicht.

Dr. Christoph Heil
Darmstädter Straße 66
64372 Ober-Ramstadt



Folgen der Windräder für die Gesundheit befürchtet ECHO-Leser Christoph Heil. ARCHIVFOTO: GGEV

Anzeige

Mein regionaler Online-Marktplatz.

Die Echo Medien erreichen die Menschen in Südhessen und bringen sie zusammen.

**Zum Informieren.
Zum Anbieten.
Zum Finden.**

Das neue Jobportal für Fach- und Führungskräfte! Jetzt reinklicken.

Mein Immobilienportal
Alle Immobilien-Angebote lokaler Makler und weiterer großer Portale sowie exklusive Zeitungsinserate auf echo-online.de/immobilien

Mein Kfz-Portal
Käufer finden eine riesige Kfz-Auswahl aus der Region und Verkäufer können mit wenigen Klicks günstige Anzeigen in den Echo Zeitungen aufgeben auf echo-online.de/kfz

Mein Jobportal
Die größte Auswahl an Jobangeboten in der Region – mit Benachrichtigungsfunktion über den Wunschjob auf echo-online.de/jobs

Mein Nachrichtenportal
Umfassende Informationen aus und für Südhessen – Aktuelles aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Freizeit rund um die Uhr auf echo-online.de

Mein Kinderportal
Für kleine Entdecker gibt es spannende Reportagen aus der Tierwelt, kindgerechte Nachrichten, Basteltipps, Gewinnspiele und vieles mehr auf kinder-echo.de

Mein Jugendportal
Alles, was junge Menschen interessiert – Informationen und Hintergründe sowie Fotos und Videos zu Events, Musik, Sport, Mode und mehr auf echo-live.de

Mein Hochzeitsportal
Der persönliche und kostenlose Hochzeitsplaner mit Angebotsassistent und vielen Informationen auf echo-online.de/hochzeit

Mein Babyportal
Persönliche Babyseiten anlegen und mit Freunden die Entwicklung des Neugeborenen teilen auf echo-online.de/baby

Mein Tierportal
Tierfreunde präsentieren ihren Liebling mit einem Tiertagebuch und können sich mit Freunden austauschen auf echo-online.de/tiere

Mein Trauerportal
Der Ratgeber für schwere Stunden – regionale Traueranzeigen lesen, persönliche Gedenkseiten erstellen und Erinnerungen mit Freunden teilen auf echo-online.de/trauer

Mein Anzeigenportal
Anzeigen ganz einfach aufgeben, schnell und unkompliziert auf echo-online.de/anzeigenportal